

# Musikalische Klassik zeitgemäss inszeniert

**DER ANDERE EVENT** Der Produzent, Dirigent und Pianist Daniel Moos komponiert Events der Extraklasse. Bei seinen Produktionen spielt der gute Ton die Hauptrolle.

KARIN ARZETHAUSER

Die Premierenfeier dauerte bis in die frühen Morgenstunden. Die lediglich vier Stunden Schlaf seither sind Daniel Moos jedoch nicht anzusehen. Im Gegenteil, seine Vitalität wirkt ansteckend, er nippt am Espresso und lässt den vergangenen Abend noch einmal kurz Revue passieren. Tolle Künstler, ein begeistertes Publikum, ein Erfolg. In Zusammenarbeit mit der Direktion vom Luzerner Art Deco Hotel Montana hat er das erste Konzept für das Musiktheater «La Scala» entwickelt. Themenabende aus der Welt der Oper und der Operette, inszeniert von drei bis vier Solisten und begleitet von einem 4-Gang-Menü sind darunter zu verstehen. Am einfachsten fällt dieses Zusammenspiel bei Melodien von Rossini. Und da die Originalrezepte des Maestros auf 15-Gault-Millau-Punkte-Niveau interpretiert werden, schmeckt das Ganze auch in kulinarischer Hinsicht ausgezeichnet. Produktionen wie dieses Musiktheater sind bezeichnend für Daniel Moos, der massgeschneiderte Events für 2 bis 2000 Zuhörer von A bis Z organisiert.

**AUS DEM RAHMEN FALLEN** Der Pianist, der eigentlich Komponist werden wollte, kennt sich gründlich aus mit der Materie. Seine Studien führten ihn vom Conservatorio della Svizzera Italiana Lugano an die Musikhochschule Zürich, danach bildete er sich in Bayreuth und Wien weiter. Nach diversen Erfahrungen, Engagements und Auszeichnungen sowie der Produktion von CDs engagiert

er sich nun seit bald zwanzig Jahren mit seiner Firma Improductions für Anlässe, die die klassische Musik in den Mittelpunkt rücken, auf die Emotionen der Gäste zielen und durch ein ungewöhnliches Umfeld aus dem Rahmen fallen.

Sein Job bedingt Mobilität. Im Jaguar X-Type, Baujahr 2004, machen ihm die zwischen 35 000 bis 50 000 gefahrenen Kilometer pro Jahr keine Mühe. Im Gegenteil, er geniesst den Komfort, die Automatik, die Laufruhe, das 231 PS starke Leistungspaket und ganz klar auch das Understatement, das dieser Wagen mit sich bringt. «Ein Vierradantrieb erfüllt meine Ansprüche in Hinblick auf ein sicheres Vorankommen bei jedem Wetter. In Sachen Jaguar hatte ich zwar auch Schlechtes gehört, aber mich hat dieser Wagen in der Praxis vom Gegenteil überzeugt. Bisher kam es noch nie zu einer Panne, und der Verbrauch, der doch unter 10 Litern liegt, ist für mich in Ordnung.» Dem gepflegten 3-Liter-X-Type, den er aus zweiter Hand hat, sind weder das Alter noch die gefahrenen Kilometer anzusehen. Im Gegenteil, der Lack glänzt, und das Lederinterieur macht sich noch immer prima. Moos fliegt nicht gern, zieht es daher vor, auch weitere Strecken mit dem Wagen zurückzulegen. Es versteht sich von selbst, dass die Musikanlage im Jaguar auf das feine Gehör des Autobesitzers eingestellt ist. Unterhaltung an Bord muss sein, denn Moos verbringt sehr viel Zeit allein in seinem Wagen.

Für ganz widrige Verhältnisse und Transporte mit vielen Solisten und Instrumenten hat er daheim in Bellinzona noch einen Mitsubishi Pajero stehen. Ein Modell, für das er auch nur Lob findet, nicht zuletzt deshalb, weil auch ein Cello oder ein Cembalo für die Ladefläche dieses Wagens überhaupt kein Problem darstellen.

**AUCH DIE AUTOBRANCHE** Namen seiner Auftraggeber aus verschiedensten Wirtschaftszweigen nennt Daniel Moos aus Gründen der Diskretion nicht. Er verrät nur, dass auch diverse Kunden aus der Autobranche kommen. Autos in Verbindung mit klassischer Musik einem interessierten Publikum zeigen, das entspricht einer Art von Präsentation, die absolut im Trend liegt. Es kann schon vorkommen, dass er für eine Vorstellung den Sound auf die Pferdestärken des Exponats abstimmt. Wie sich das anhört? Er lässt drei italienische Tenöre melodios aufbrausen. Es gibt auch Vorstellungen, die den Auftrag enthalten, mit leichter Klassik eine eindruckliche Aura für eine Diva auf vier Rädern zu schaffen oder mit



IM AUTO MIT  
DANIEL MOOS

Menschen unterwegs.  
TEIL 12

Daniel Moos fährt zu den meisten Events, denn er fliegt nicht gerne. Fotos: Mathys Fischer



Moos ist an seinen Produktionen als Dirigent oder am Piano beteiligt.



Mit seinem Jaguar X-Type legt er jährlich bis zu 50 000 km zurück, Leder und Lack sieht man das nicht an.

## JAGUAR X-TYPE

**MIT AWD** Der X-Type wurde zwischen 2001 und 2009 mit Vorder- oder Allradantrieb gebaut. Topmotorisierung war der 3,0-L-V6 (231 PS), wie ihn Daniel Moos fährt; der 3,0-L kam ausschliesslich mit AWD. Die Automatikversion (wie Moos' X-Type) beschleunigt in 8,9 s von 0 auf 100 km/h, ist 220 km/h schnell und konsumiert im Schnitt 10,3 L/100 km. **AR**



wunderbar leichten Frühlingsstimmen auf eine Innovation aufmerksam zu machen. Alles machbar, alles eine Frage der Tonlage und des Gefühls für den Takt.

Moos engagiert für seine Produktionen ausschliesslich Solisten, die auf international bedeutenden Bühnen wie Paris, Wien oder Mailand Karriere gemacht haben, und Nachwuchstalente, die noch an ihrem Durchbruch arbeiten. Ein Konzept, das sich bewährt hat, inzwischen funktioniert sein Kontaktnetzwerk europaweit. Dennoch arbeitet er vor allem im deutschsprachigen Raum, macht von sich durch Open Airs, Multimedia-Shows und Hollywood-Classics reden. Nicht nur, er flirtet auch mal gerne mit dem Broadway und spannt dabei mit verblüffender Leichtigkeit den Bogen zu Pavarotti. Das kommt ihm entgegen, macht erst recht Spass am Beruf, ist eine Annäherung an den einstigen Traumjob, der eines Komponisten. «Mit Beethoven, Strauss oder Wagner kann ich es nicht aufnehmen, aber heute bin ich doch so etwas wie ein Komponist, indem ich Events nach den

individuellen Kundenwünschen klingen lasse. Die klassischen Meisterwerke liegen vor, die hervorragenden Solisten dazu habe ich an der Hand.» Spannend sind die Auftraggeber, die ein Mehr aus diesem Meer des Vorhandenen wünschen. Zu den Herausforderungen dieses Jobs gehört denn auch das Finden von ausserordentlichen Locations, die schon von Anfang an für Aufsehen sorgen. Auf einer privaten Insel, einer eleganten Yacht oder einem Berggipfel, um nur einige zu nennen. Dieses Aufgabenpaket treibt Moos an, und wie. Zu seiner Firmenethik gehört, dass er jeden Anlass begleitet, sei es am Flügel oder als Dirigent und Produzent. Er beherrscht die Tastatur, spielt aus Leidenschaft. Seinen Ausgleich findet er im Sport, beim Joggen oder Biken. Die Auszeiten in der freien Natur tun ihm gut, er nimmt selbst gelegentliche Plattfüsse am Velo gelassen hin. Seine Agenda lässt ihm fürs Ausspannen allerdings wenig Raum. Zwischen 50 bis 100 Produktionen stehen jedes Jahr im In- und Ausland auf dem Programm.